

Senioren-Projekt wird zum Exportschlager

Kronach – Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder der Seniorengemeinschaft Kronach, um Neues zu erfahren und sich auszutauschen. Diesmal konnte Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian neben 100 anwesenden Mitgliedern auch Abordnungen der Landkreise Memmingen, Wunsiedel und Freiburg in Sachsen im Voigtländersaal im Schützenhaus Kronach begrüßen. Da es der Vorsitzenden aus Zeitgründen nicht mehr möglich ist, das Erfolgsmodell Seniorengemeinschaft in ganz Deutschland vorzustellen, lädt sie daher nun Interessierte nach Kronach ein.

Gleich zu Beginn zeigte sie vier Fernsehbeiträge und einen Radiomitschnitt, in denen die Seniorengemeinschaft

Kronach vorgestellt wurde. Es wurde in den Beiträgen deutlich, dass die soziale Innovation aus dem Frankenwald bundesweit



von sich reden macht. Fischer-Kilian

Dass man erfolgreich ist, belegen die aktuellen Zahlen: Bianca Fischer-Kilian konnte die aktuelle Mitgliederzahl von 595 Männern und Frauen bekanntgeben. Allein im April wurden von den Mitgliedern 500 Stunden Hilfe in Anspruch genommen und geleistet.

Die Vorsitzende freute sich, dass bereits zwölf Seniorengemeinschaften nach dem Kronacher Vorbild gegründet wurden und man in Hof, Wunsiedel und Memmingen bereits mit dem Aufbau begonnen habe. Ihr Ziel sei es, die Landkreise miteinander zu vernetzen, damit die Hilfe auch landkreisübergreifend geboten werden kann. Interessiert folgten die Gäste den Ausführungen und erlebten mit, wie schnell und unkompliziert die kleinen Hilfen im Alltag von Gartenarbeit über Elektromüllentsorgung bis hin zum Einrichten eines Laptops organisiert wurden.

Kritik an Förderung

Vorsitzender Erwin Kroha stellte noch einmal heraus, dass die Seniorengemeinschaft auf Spenden angewiesen sei. Bei 1000 Mitgliedern trage sich die Seniorengemeinschaft von selbst, doch bis dahin sei es noch ein Stückchen Weg, betonte er. Wichtig sei es, dass die Organisation hauptamtlich betrieben und bezahlt werde, ehrenamtlich sei das nicht zu schaffen. Es sei nicht gut, dass man erst gefördert, doch wenn es dann funktioniert, wieder fallen gelassen werde, sprach er die auslaufende Förderung an. Er habe daher in Ahorn Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml, CSU, auf die Situation aufmerksam gemacht.

Anhand der Filmbeiträge konnten sich die Gäste ein Bild von der Arbeit einer Seniorengemeinschaft machen. Peter Schrickler, der Vorsitzende der Seniorengemeinschaft Fichtelgebirge, zeigte sich sehr begeistert. „In Wunsiedel haben wir unseren Verein bereits im November 2014 gegründet, am 1. Juli wollen wir endlich mit der Arbeit beginnen“, meinte er. Es sei gut, dass man sich in Kronach informieren könne. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung stand Fischer-Kilian den motivierten Gästen Rede und Antwort. *bel*

Das nächste Mitgliedertreffen der Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land findet am Dienstag, 9. Juni, 14 Uhr, im Schützenhaus Kronach statt.